

Protokoll der 2. Arbeitssitzung der dbv-Kommission Bibliothek und Schule und Beiratssitzung Webportal Schulmediothek am 1. und 2. Oktober 2012 (Kurzfassung)

Bündnis für Bildung

Der dbv ist Partner des Bündnisses für Bildung und wird in diesem Zusammenhang im Rahmen des Förderprogramms „Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien“ 10 Millionen Euro an teilnehmende Bibliotheken verteilen können. Durch die Mitwirkung am Bündnis für Bildung will der dbv erreichen, dass die Bibliotheken im Gespräch bleiben und sich strategisch als Partner des Ministeriums (BMBF) positionieren. Die Projekte müssen einen Schwerpunkt beim Einsatz von digitalen Medien haben, im außerunterrichtlichen Bereich angesiedelt sein, zwei institutionelle Partner einbeziehen, Ehrenamtliche beteiligen und bevorzugt Bildungsbenachteiligte ansprechen.

Bis Dezember 2012 wird das Konzept mit dem BMBF fein abgestimmt. Ab Januar 2013 werden sich Bibliotheken bewerben können. Das Projekt wird auf dbv-Seite von der Stiftung „Digitale Chancen“ unterstützt. Die vorhandenen Mittel sollen u.a. für Schulungen für Ehrenamtliche ausgegeben werden; aber auch Bibliothekare können Nutznießer sein. Außerdem sollen Materialien finanziert werden, zum Beispiel für das Bilderbuchkino „Pippilothek“.

Am einfachsten wird es im vorschulischen Bereich sein, die Bedingungen für Projekte zu erfüllen. Ein weiteres Betätigungsfeld ist das Ganztagsangebot der Schulen, wobei sich die Zusammenarbeit mit den kommunalen Medienzentren als Bündnispartner anbietet.

Beirat des dbv

2019 soll ein neues Gesetz die Finanzierung von Kultureinrichtungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen neu regeln. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der dazu erforderlichen politischen Beratungsprozesse die Folgen der fehlenden eindeutigen Zuständigkeit der politisch Verantwortlichen auf allen Ebenen deutlich zu machen, um für die Zukunft eindeutige Regelungen zu erreichen. Deshalb ist es wichtig, dass die Bibliotheken ihre Leistung für die Gesellschaft ins rechte Licht rücken und sich ähnlich wirkungsvoll profilieren, wie dies zum Beispiel Volkshochschulen oder Musikschulen schon getan haben. Der Vorstand des dbv erarbeitet ein entsprechendes Papier. Die Kommission Bibliothek und Schule sollte die Gelegenheit nutzen, die Bedeutung der Bildungsarbeit von Öffentlichen wie Schulbibliotheken herauszustellen.

Die Themen „Bildungsbenachteiligte“ und „Medieneinsatz“ werden von Bibliotheken (auch) abgedeckt. Es bleibt jedoch zu klären, worin das Alleinstellungsmerkmal der Bibliotheken besteht. Es könnte darin bestehen, dass Bibliotheken die ganze (Bildungs-) Biographie hindurch als Begleiter zur Verfügung stehen, von der Wiege bis zur Bahre. Die Schulbibliothek käme als Keimzelle der „richtigen“ Bibliothek ins Spiel.

Überlegungen zur Kommissionsstrategie

Die Kommission stellt die Schulbibliothek in den Mittelpunkt ihrer Strategie, betrachtet diese jedoch zugleich als Brücke in die Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken. Sie stellt in ihrem Konzept drei bildungspolitische Themen in den Mittelpunkt:

- (1) Sprach- und Leseförderung
- (2) Medienkompetenz / Informationskompetenz

(3) Literaturförderung / Kulturelle Bildung

Die Schulbibliothek wird in diesem thematischen Zusammenhang funktional gesehen, nämlich als

- (a) Keimzelle
- (b) Schnittstelle
- (c) Lernumgebung
- (d) Idealtypische infrastrukturelle Umsetzung

A. Müller (8. November 2012)